

Wie kleine Therapiesitzungen fürs Herz - Emmie Lee verwandelt stille Sorgen in warmes Licht zwischen den Zeilen.

Es gibt Künstlerinnen, die nicht einfach Songs schreiben, sondern emotionale Schutzräume erschaffen. Räume, in denen Verletzlichkeit keine Schwäche ist, sondern ein Weg zurück zu sich selbst. Emmie Lee ist eine von ihnen. Mit ihrer kraftvollen Stimme, ihrer unerschrockenen Ehrlichkeit und einem Sound, der zugleich tröstet und aufrüttelt, gehört sie zu den spannendsten jungen Stimmen einer neuen, sensiblen Pop-Ära.

Schon früh machte Emmie Lee auf sich aufmerksam: 2020 gewann sie die TV-Musikshow „Dein Song“ und berührte ein großes Publikum mit ihrer künstlerischen Tiefe. Ihr Sieger-Song „I’m Gonna Stay“ feat. Ilira nähert sich inzwischen der 1-Million-Stream-Marke. Heute folgen ihr rund 7.447 Menschen auf Social Media, während 82.803 monatliche Spotify-Hörer*innen ihre emotional-ehrliche Klangwelt regelmäßig aufsuchen. Zahlen, die deutlich machen: Emmie Lee berührt - und sie bleibt.

Was sie besonders macht: Emmie Lee ist nicht nur Sängerin, sie ist Geschichtenerzählerin einer Generation, die lernt, sich selbst zu fühlen. Seit ihrem siebten Lebensjahr steht sie als Sängerin auf der Bühne, doch ihr Ausdruck ist gereift zu etwas ganz Eigenem: Tenderpop - verletzlich, intim, tief empfunden. Ihre Songs kreisen um mentale Gesundheit, um innere Turbulenzen und das stille Bedürfnis nach Halt. Mit radikaler Offenheit spricht sie über Angstzustände, über Therapie als mutigen Weg zu sich selbst, über den Wert von Echtheit in einer Welt, die selten Zeit für leise Töne lässt.

„It’s ok not to be ok“ – dieser Satz ist für Emmie Lee keine Floskel, sondern das Fundament ihrer Kunst. Sie singt für all jene, die intensiv empfinden, die Trost suchen, die glauben, „zu viel“ zu sein. Und sie lebt, was sie singt: Second-Hand statt Fast Fashion, Bedeutung statt Trend, Gefühl statt Lärm. Alles an ihr wirkt wie ein sanfter, liebevoller Gegenentwurf zum Überkonsum und zur permanenten Reizüberflutung.

2026 markiert den Beginn eines neuen Kapitels: Zwei neue Singles und ihre erste EP stehen bevor und vertiefen ihre musikalische Reise, die gerade erst beginnt und doch schon bemerkenswert weit geht.

Ihre bevorstehende Single „Happy Place“, die im Januar erscheint, setzt sich Emmie Lee mit einer Angst auseinander, über die nur wenige so offen sprechen: der Angst davor, glücklich zu sein. Sie beschreibt die ständige innere Unruhe, das Gefühl, echtes Glück oft nicht zulassen zu können, und die Sorge vor jedem Hoch, weil man das darauffolgende Tief schon erahnt.

Jede Veröffentlichung, jedes Wort, jeder Song von Emmie Lee wirkt wie eine Einladung, mitzufühlen, hinzuhören, zu heilen.

Emmie Lee ist eine Künstlerin, die nicht lauter werden muss, um gehört zu werden. Sie flüstert und die Welt hält inne.